



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 68

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Oktober 2004

Lautsprecher- Durchsagen im Haus Potsdamer Straße

Schon oft haben wir uns an dieser Stelle an Sie mit der Bitte gewandt, im Interesse aller Leserinnen und Leser im Lesesaal Ruhe zu halten. Wenn – was in der Staatsbibliothek inzwischen eher die Regel als die Ausnahme ist – 700 Personen in einem Raum konzentriert arbeiten möchten, muss jeder Einzelne versuchen, den Geräuschpegel so niedrig wie möglich zu halten. Ganz wesentlich tragen Sie mit dem Ausschalten Ihres Handys und dem Vermeiden von Gesprächen dazu bei.

Jetzt möchten auch wir einen Beitrag zur ruhigen Arbeitsatmosphäre leisten. Schon öfter wurden wir darauf hingewiesen, dass die Lautsprecher-Durchsagen als störend empfunden werden können. Mit den Durchsagen möchten wir Sie informieren – sei es über interessante Fachführungen, die abendliche Schließung oder die Überfüllung des Lesesaals. Stets gilt es dabei abzuwägen zwischen allgemeinem Informations- und Ihrem Ruhebedürfnis.

Nach kritischer Überprüfung der gemachten Durchsagen haben wir uns jetzt entschlossen, ab Oktober auf einige Ansagen zu verzichten. Wurden Sie bis jetzt um

20.30 Uhr, 20.45 Uhr und um 20.55 Uhr auf die bevorstehende Schließung des Hauses um 21.00 Uhr hingewiesen, wird die Ankündigung nun auf die Ansagen um 20.45 Uhr und um 20.55 Uhr beschränkt. Die verbleibende Viertelstunde bis zur Schließung sollte Ihnen dann noch die Möglichkeit geben, einen Gedanken zu Ende zu denken, die Handbibliotheksbände zurückzustellen und Ihre Arbeitsmaterialien zusammenzupacken.

Im Falle der Überfüllung des Lesesaals (zur Erinnerung – aus brandschutzrechtlichen Gründen ist das Überschreiten der zulässigen Personenzahl im Lesesaal nicht erlaubt) regelt ein mehrstufiges System den Zugang. Zukünftig werden wir darauf verzichten, bereits die erste – relativ häufig eintretende – Stufe per Durchsage bekannt zugeben. Stattdessen informiert Sie dann ein Schild an der Ausgangskontrolle über die Zugangsbeschränkungen.

Auch in Zukunft werden wir Sie jedoch mit Durchsagen auf die verschiedenen Schulungsangebote hinweisen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, spontan an Fachführungen, Einführungen in den StaBiKat und an Datenbankschulungen teilzunehmen.

Wir hoffen, dass diese Maßnahmen dazu beitragen, Ihnen das Arbeiten in der Staatsbibliothek so angenehm wie möglich zu machen.

Macht Ihr Laptop Geräusche?

Wir arbeiten an der Ruhe im Lesesaal (s. o.) – dürfen wir auch Sie für ein weiteres Problemfeld sensibilisieren? Auch Ihren Laptop können Sie mit etwas Mühe 'bibliothekstauglich' machen. Es ist sogar möglich, das Abspielen der Startmelodie auszuschalten, womit wieder ein Ruhestörer verschwunden wäre! Eine einfache Methode ist das Leiseschalten Ihres Lautsprechers. Hat Ihr Gerät einen mechanischen Lautstärkeregel, müssen Sie diesen nur vor dem Einschalten auf die leiseste Stufe einstellen. Etwas vorausplanen müssen die Besitzer von Laptops, bei denen die Lautstärkeregelung über die Tastatur erfolgt. Hier muss bereits beim letzten Abschalten vor dem Besuch der Bibliothek die Lautstärke minimiert werden, da sonst beim Einschalten das Startliedchen in voller Lautstärke ertönt. In den Windows-Betriebssystemen gibt es darüber hinaus im Startmenü die Möglichkeit (unter Einstellungen /Systemsteuerung /Sound), in der Melodieauswahl 'Keine' auszuwählen.

Für die Profis unter Ihnen gibt es aber auch Möglichkeiten, in Zukunft ganz auf die Töne des Betriebssystems zu verzichten. Anleitungen dazu finden Sie im Internet (für Windows z. B. auf der Seite www.windowspage.de/gemeinsame/sonstiges/beep.html). Mit wenigen Klicks sind Sie (und Ihre dankbaren Mitleserinnen und -leser) den Störenfried für immer los!